

## EDITORIAL



### Besuchen Sie uns auf der Hi!R-Messe

Die Hi!R-Messe bietet die Gelegenheit, uns und unsere Arbeit einem regionalen Publikum vorzustellen. Mit unserer Messe teilnehmen versuchen wir gleich drei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Zum einen repräsentieren wir rund 200 Betriebe und Institutionen aus der Region und bieten ein breites Servicespektrum an, das wir weiteren Unternehmen präsentieren wollen. Auch als Geschäftsstelle der LEADER-Gruppe „Hunsrück“ wollen wir zeigen, was wir konkret für den Hunsrück tun können und wie wir Projekte finanziell und beratend unterstützen können. Schließlich möchten wir auch unser Kooperationsprojekt mit finnischen Partnern vorstellen und diesen die Gelegenheit bieten, einem breiten Publikum ihre Heimat und ihre regionalen Besonderheiten näherzubringen. Wir freuen uns schon auf die Messe und auf zahlreiche Gespräche mit Ihnen!

Ihr

Achim Kistner, Dipl.-Geograph  
Geschäftsführer

## TERMINE

**13. April 2011 – 18 Uhr**

### Einladung zur Mitgliederversammlung des Regionalrat Wirtschaft

**Veranstaltungsort: BurgStadt-Hotel, 56288 Kastellaun**

Zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung laden wir alle Mitglieder und solche, die es werden wollen, herzlich ein.

**15. September 2011 – 19 Uhr**

### Forum Wirtschaft

**Veranstaltungsort: Hunsrückhalle, 55469 Simmern**

Wie in jedem Jahr veranstalten die Institutionen der Wirtschaftsförderung im Rhein-Hunsrück-Kreis ihr gemeinsames „Forum Wirtschaft“. In diesem Jahr ist es uns in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsunioren Rhein-Hunsrück gelungen, mit Peter Bofinger ein Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, besser bekannt als die fünf „Wirtschaftsweisen“, zu gewinnen.

## IMPRESSUM

Regionalrat Wirtschaft  
Rhein-Hunsrück e.V.  
Koblenzer Straße 3  
55469 Simmern  
Telefon 06761 97 03-97  
Telefax 06761 97 0-99  
info@rhein-hunsrueck.de  
www.rhein-hunsrueck.de

Ansprechpartner:  
László Gilányi, Vorsitzender 06761 97 03-97  
Achim Kistner, Geschäftsführer 06761 97 03-97  
Kornelia Retterath, Assistentin 06761 97 03-97  
Wolfgang Molz, Projektmanager 06761 90 88-75  
Nadine Friedrich, Beschäftigungsentwicklerin 06543 508902  
Waltraud Pohl, Sozialpädagogin 06543 508907

Layout: agentur etcetera, Kastellaun Druck: DMC Druck- und Mediacenter, Flughafen Hahn

# Hi!R-Messe in Simmern

Attraktive Leistungsschau im Rhein-Hunsrück-Kreis



**In diesem Jahr wird die überregionale Messe in der Kreisstadt Simmern zum 4ten Mal an den Start gehen. Messedatum: 29.04. – 01.05.2011.**



Unter dem Motto „FIT in die ZUNKUNFT“ werden folgende Themenbereiche für Gäste präsentiert:

- Handwerk, Energiesparen, Fotovoltaik, erneuerbare Energien, Ausbau, Renovieren etc.
- Garten und Outdoor
- Handel, Dienstleistungen, Versorgung etc.
- „Best Ager“: Vitalreisen, Wellness & Gesundheit, Kosmetik etc.

Unter dem Motto „FIT in die ZUNKUNFT“ werden folgende Themenbereiche für Gäste präsentiert:

- Handwerk, Energiesparen, Fotovoltaik, erneuerbare Energien, Ausbau, Renovieren etc.
- Garten und Outdoor
- Handel, Dienstleistungen, Versorgung etc.
- „Best Ager“: Vitalreisen, Wellness & Gesundheit, Kosmetik etc.

Eine Kooperationsbörse bietet Unternehmen Chancen zur Netzwerk- und Kooperationsbildung untereinander. Hierfür wird am Freitag nach der Eröffnung der Messe in der Hunsrückhalle eine angemessene Plattform geboten, wo sich Unternehmen kennen lernen, Kontaktdaten austauschen und in Ruhe Gespräche führen können. Zur Planung eines effizienten Ablaufs ist zur Teilnahme eine Anmeldung erforderlich.

Das Angebot gilt für alle interessierte Unternehmen, unabhängig von einer Messeteilnahme. Auch existenzgründungswillige Personen haben hier die Möglichkeit, in der Aufbauphase Partner zu finden.

Besonders interessant ist auch die Möglichkeit einer persönlichen Begegnung mit ausländischen Regionen. Durch den Einsatz des Regionalrates Wirtschaft ist es im Rahmen eines Leader-Projekts gelungen, zwei Regionen aus Finnland für die Hi!R-Messe zu begeistern. Eine einzigartige Gelegenheit direkte Kontakte herzustellen.

Mit der Durchführung der Messe ist die Messe Idar-Oberstein GmbH betraut. Eine Standbuchung ist dort zur Zeit noch möglich. Auch die Anmeldung für die Teilnahme an der Kooperationsbörse erfolgt über die Messegesellschaft. Geschäftsführer Kai-Uwe Hille und sein Team beantworten gerne Fragen und nehmen Buchungen entgegen (Telefon 06781 56872100, E-Mail: info@hir-messe.de).

Umfassende Informationen und das Anmeldeformular sind auch auf der Internetseite der Messe (www.hir-messe.de) bereitgestellt. □

# Demographie-Management zur Chefsache machen

Regionalrat und Das Demographie Netzwerk (ddn) profitieren von Zusammenarbeit

**Wie können sich Unternehmen optimal auf alternde Belegschaften einstellen? Wie gehen andere Firmen mit dem demographischen Wandel um und wo steht das eigene Unternehmen im Vergleich? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt beim bundesweiten Demographie Netzwerk e.V. (ddn).**

In dem gemeinnützigen Netzwerk von Unternehmen für Unternehmen haben sich rund 250 Unternehmen und Institutionen mit einer Personalverantwortung für über eine Million Beschäftigte zusammenschlossen, um den demographischen Wandel aktiv zu gestalten. Einen regionalen Brückenkopf findet ddn im Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V., der sich als Teil des Netzwerks von Unternehmen für Unternehmen versteht.

*Die Unternehmen verpflichten sich zu nicht diskriminierender und altersneutraler Personalpolitik.*

Gegründet wurde ddn im März 2006 auf Initiative des Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA). Die Mitglieder setzen sich aus Unternehmen aller Größenordnungen, aber auch Verbänden, Beratungsunternehmen, Wissenschaftseinrichtungen und Kommunen zusammen. ddn ist angetreten, um den demographischen Wandel zur Chefsache zu machen. In zehn Goldenen Regeln verpflichten sich die ddn-Unternehmen unter anderem zu einer nicht diskriminierenden, altersneutralen Personalpolitik, zu einer ausgewogenen Altersstruktur der Belegschaft, einer ganzheitlichen Gesundheitsförderung und dem Wissenstransfer zwischen den Generationen.

Das Herzstück des Netzwerks bilden zehn Facharbeits- bzw. Themenkreise, in denen gemeinsam neues Wis-



Vorstandsmitglied Rudolf Kast ist im Demographie Netzwerk (ddn) für die regionale Vernetzung verantwortlich und direkter Ansprechpartner für den Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V. Seit 2007 ist Rudolf Kast Mitglied des Fachbeirats der Zeitschrift Personalwirtschaft und nach einer Befragung des Personalmagazins einer der 40 „Führenden Köpfe“ im deutschen Personalwesen.

sen entwickelt und vorhandenes Know-how ausgetauscht wird. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Gesundheit, Arbeitsorganisation, Qualifizierung und Weiterbildung sowie Führungs- und Unternehmenskultur. Zusätzlich wurden 16 regionale ddn-Netzwerke gegründet, die die Arbeitskreis-Ergebnisse auch kleineren und mittelständischen Unternehmen vor Ort zugänglich machen. Die Mitglieder des ddn vertreten die Philosophie, dass durch den Austausch mit anderen Akteuren neue kreative Ideen entstehen. Deshalb ver-

steht sich das ddn ausdrücklich als offenes Netzwerk, in dem weitere Unternehmen jederzeit willkommen sind. ddn steht für einen gemeinsamen Lern-, Vergleichs- und Innovationsprozess, der Unternehmen und Institutionen optimal auf den demographischen Wandel vorbereiten soll. Direkter Ansprechpartner für den Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V., ist ddn-Vorstandsmitglied Rudolf Kast.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: [www.demographie-netzwerk.de](http://www.demographie-netzwerk.de) □

## EXPERTEN-TIPP



GEORG WOHLLEBEN  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

MÜLLER & WOHLLEBEN  
Rechtsanwälte  
Schlossstr. 7, 56856 Zell/Mosel  
Kappeler Str. 8, 55481 Kirchberg  
kanzlei@mueller-wohlleben  
www.mueller-wohlleben.de

### Urlaubsansprüche dauerhaft kranker Arbeitnehmer: Neue Fallstricke für Unternehmen

Bislang galt im deutschen Arbeitsrecht der eherne Grundsatz, dass Urlaubsansprüche dauerhaft arbeitsunfähiger Arbeitnehmer mit Ablauf des Kalenderjahres oder – bei entsprechender Vereinbarung – mit Ablauf des Übertragszeitraumes im Folgejahr ersatzlos verfielen.

Mit Urteil vom 20.01.2009 hat der Europäische Gerichtshof festgestellt, dass diese Praxis in Bezug auf den gesetzlichen Mindesturlaub von vier Wochen pro Jahr gegen EU-Recht verstößt. Die Entscheidung wurde zwischenzeitlich in zahlreichen deutschen arbeitsgerichtlichen Entscheidungen umgesetzt. Dies hat zur Folge, dass ein dauerkranker Arbeitnehmer fortlaufend Urlaubsansprüche anhäuft, die im Übrigen auch nicht verjähren.

Ein Verfall des über den gesetzlichen Mindesturlaub hinausgehenden Urlaubsanspruchs ist dagegen nach wie vor möglich. Voraussetzung ist insoweit jedoch, dass im betreffenden Arbeitsvertrag oder im betreffenden Tarifvertrag deutlich zwischen dem gesetzlichen Mindesturlaub und dem darüber hinausgehenden Zusatzurlaub unterschieden wird. Geschieht dies nicht, wird der Urlaubsanspruch einheitlich beurteilt mit der Konsequenz, dass der gesamte Urlaubsanspruch des Arbeitnehmers nicht verfällt.

Für Unternehmen ergeben sich hieraus zwei klare Handlungsempfehlungen:

1. Die Urlaubsregelung in den Arbeitsverträgen muss an die neue Rechtsprechung angepasst werden.
2. Bei langzeitkranken Arbeitnehmern muss eine krankheitsbedingte Beendigung des Arbeitsverhältnisses geprüft werden, um eine Ansammlung von Urlaubsansprüchen zu verhindern, die dann bei tatsächlicher Beendigung des Arbeitsverhältnisses abzugelten sind.

## Deutlich attraktivere Förderbedingungen für touristische LEADER-Projekte!

**Nachdem sich die Konditionen für die LEADER-Förderung durch die EU im Gegensatz zum Förderzeitraum 2000 bis 2006 für Projektträger verschlechtert hatten, hat das Land Rheinland-Pfalz nun Änderungen in Aussicht gestellt.**

So können Maßnahmen der touristischen Infrastruktur, die zur regionalen und landesweiten Tourismusstrategie passen, und nicht teurer als 150 000 sind, in LEADER-Gebieten nun mit 65 % gefördert werden. Außerdem sind künftig grundsätzlich auch die Zuschussung der Mehrwertsteuer und der sogenannten „unbaren Eigenleistungen“ des Trägers, also freiwillige und unentgeltlich erbrachte Sach- oder Arbeitsleistungen, möglich. Das Land erhofft sich dadurch eine stärkere Inanspruchnahme der europäischen Gelder.

Das zur Verfügung stehende Kontingent wurde bislang erst zu einem recht geringen Teil in Rheinland-Pfalz in geeignete Projekte geleitet. Gerade für finanzschwächere Kommunen könnte damit die Schwelle der Umsetzbarkeit überschritten werden. Zur Einreichung von Projekten sind aber auch private Einrichtungen aufgerufen. Auch diesen stehen die Fördermöglichkeiten durch LEADER offen.

Die LAG Hunsrück ist auch auf der „Hi!R“-Messe in Simmern am Stand des Regionalrat Wirtschaft präsent! □

# Deutsch-finnisches LEADER-Kooperationsprojekt

FIN-GER-NET – „Finnish-German-Network“



**FIN-GER-NET ist nichts anderes als die Kurzform für unser Kooperationsprojekt „Finnish-German-Network“. Die lokalen Aktionsgruppen „Hunsrück“ und „Welterbe Oberes Mittelrheintal“ arbeiten seit Mitte 2010 sehr eng mit der finnischen LAG „PoKo“ zusammen.**

Das Gebiet von PoKo ist mehr als doppelt so groß wie unsere beiden Areale auf dem Hunsrück und am Mittelrhein zusammen, doch leben in der Region, etwa 50 km nordöstlich von Tampere gelegen, sieben Mal weniger Menschen! Vergleichbar sind aber einige Problemstellungen hier wie dort. So wirkt sich der demografische Wandel in ähnlicher Form aus. Auch versucht man, stärker als bislang, von der Nähe zur Ryanair-Destination Tampere zu profitieren, gerade im Bereich des Tourismus.

Ansatzpunkte für eine Zusammenarbeit haben sich bei den ersten gemeinsamen Workshops im Dezember 2010 auf dem Hunsrück ergeben. Diese wurden nun bei einem zweiten Treffen in Finnland weiter vertieft.

Während die Berufsbildende Schule in Boppard bereits intensiv mit einer Partnerschule in Tampere zusammenarbeitet, diskutierten nun auch Lehrer von drei weiteren Schulen die Möglichkeiten eines Austausches von Schülern und die Etablierung gemeinsamer Projekte.

Ein wichtiges Ziel für beide Regionen liegt auch darin, den Touristen aus dem jeweiligen Herkunftsland passende Pakete anbieten zu können. Dazu trafen sich Experten aus den Bereichen Hotellerie und Gastronomie sowie sonstige touristische Dienstleister.

Einige Gastronomen wollen künftig einen Austausch von Köchen und Auszubildenden initiieren, wovon sich beide Seiten neue Erfahrungen versprechen.

Natürlich war es uns auch ein besonderes Anliegen, den Finnen klarzumachen, dass zu bestimmten typisch finnischen Speisen bestimmte Weine ganz hervorragend passen und Elch oder Zander erst in Kombination mit einem guten Tropfen vom Mittelrhein für vollendeten Genuss sorgen.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter: [www.fin-ger-net.eu](http://www.fin-ger-net.eu) □

*Ob Schüleraustausch mit Partnerschule in Tampere oder passende Tourismus-Pakete – die enge Zusammenarbeit mit der finnischen LAG „PoKo“ trägt Früchte.*

## Unterstützung für Auszubildende im Rhein-Hunsrück-Kreis

**Unter dem Aspekt rückläufiger Schülerzahlen und eines gleichzeitig drohenden Fachkräftemangels kommt der beruflichen Ausbildung eine immer größere Bedeutung zu. Jugendliche, die individuell beeinträchtigt und/oder sozial benachteiligt sind, erhalten im Projekt „Sozialpädagogische Begleitung von Auszubildenden“ gezielte Unterstützung. Der Einstieg ins Berufsleben bzw. eine erfolgreiche Ausbildung soll ihnen somit erleichtert werden. ReWi aktuell hat bei der Dipl.-Sozialpädagogin Waltraud Pohl nachgefragt:**

**Wie wird Ihre Stelle finanziert und warum arbeiten Sie beim ReWi?**

Meine Stelle besteht seit dem 1. April 2009 und sie gehört dem Gesamtprojekt „Job-Fux, Berufscoach und Maßnahmen der vertieften Berufsorientierung“ an. Das wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit, Familien und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz, den Europäischen Sozialfonds, die Agenturen für Arbeit Bad Kreuznach und Koblenz und die Kreisverwaltung finanziert. Um eine enge Zusammenarbeit mit den regionalen Betrieben zu gewährleisten, wurde die Stelle organisatorisch beim Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e. V. angesiedelt.

**Wie arbeiten Sie mit den anderen Institutionen zusammen?**

In Kooperation mit der Agentur für Arbeit, sozialen Einrichtungen, den weiterführenden Schulen im Rhein-Hunsrück-Kreis und dem sozialen Umfeld der Jugendlichen werden Defizite aufgearbeitet und kon-



krete Hilfestellungen gegeben. Dies beinhaltet unter anderem einen regen Informationsaustausch mit allen Beteiligten, die Vereinbarung wichtiger Termine und deren Einhaltung.

**Wo liegen die Hauptprobleme der Jugendlichen?**

Ein positiver Ausbildungsverlauf kann durch vielfältige Faktoren erschwert werden. Jugendliche bringen nur unzureichende schulische Kenntnisse mit, das Sozialverhalten und die Teamfähigkeit lassen zu wünschen übrig. Probleme innerhalb der Familie behindern bei den Jugendlichen den Fokus auf ihre Ausbildung. Innerhalb des Betriebsablaufs verfügen Ausbilder oftmals nicht über die notwendige Zeit sich intensiv mit einem einzelnen Auszubildenden zu beschäftigen und Berufsschule und Elternhaus entsprechend einzubeziehen.

**Wo setzen Sie bei den Jugendlichen an?**

Bei Bedarf führe ich Hausbesuche durch und suche auf diese Weise das persönliche Gespräch mit den Eltern. An den Berufsschulen halte ich regelmäßige Sprechstunden ab und bin im ständigen Austausch mit den dortigen Lehrkräften. Einzelne Schüler/innen unterstützte ich bei der Berufsorientierung. In den Abschlussklassen stelle ich mein Unterstützungsangebot vor und bin somit vielen Jugendlichen als Ansprechpartnerin für eine spätere Ausbildung bereits bekannt.

**Wann und wie können Betriebe mit Ihnen in Verbindung treten?**

Betriebe, die gewillt sind förderungsbedürftigen Schüler/innen eine Ausbildung zu ermöglichen, können bei unterschiedlichen Fragen schon vor Beginn einer Ausbildung das Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Aber auch während der Ausbildung, bei Schwierigkeiten mit dem/der Auszubildenden ist eine individuelle Unterstützung und Beratung zu jedem Zeitpunkt möglich.

Sie können jederzeit einen Termin für ein persönliches Gespräch vereinbaren.

Waltraud Pohl, Dipl.-Sozialpädagogin  
Jobcenter Hahn  
Raum 405, Gebäude 663  
55483 Hahn-Flughafen  
Telefon: +49 (0) 6543 50 89 0-7  
Mobil: +49 (0) 151 57 82 23 91  
E-Mail: [pohl@rhein-hunsrueck.de](mailto:pohl@rhein-hunsrueck.de)

## KURZGEFASST

## Neue Praktikantin aus Finnland beim Regionalrat Wirtschaft



Mit Tiia Leppikorpi verstärkt eine Praktikantin aus Finnland unser Team von April bis August.

Tiia studiert an der Fachhochschule in Tampere Business and Administration und wird unter anderem die Kooperationsprojekte mit unserer finnischen Partnerregion bearbeiten.

Neben ihrer Muttersprache spricht sie hervorragend Deutsch, perfekt Englisch und sehr gut Schwedisch.

## Neue LAG-Broschüre erschienen

Die LAG Hunsrück hat eine neue Broschüre herausgebracht.

Dort stellen wir die Lokale Aktionsgruppe Hunsrück und ihre strategischen Leitlinien vor. Außerdem informieren wir über die Grundsätze der LEADER-Förderung und die Umsetzung im Hunsrück.

Die Broschüre ist kostenlos in unserer Geschäftsstelle erhältlich.



## MITGLIEDER STELLEN SICH VOR

## Airport Golf Hahn – „ready for tee off“

Die geschäftsführenden Gesellschafter der Airport Golf Hahn GmbH, Daniel Regentrop und Adriaan Alexander Straten (golfpilot.de), haben sich auf die Vermarktung, Organisation und wirtschaftliche Revitalisierung von Golfanlagen spezialisiert und betreuen bundesweit Golfprojekte.

Die am Flughafen Hahn gelegene Golfanlage wirtschaftlich zu stabilisieren und noch ungenutzte Potenziale zu aktivieren, ist die Zielsetzung der beiden Golfanlagenexperten für die Anfang 2010 erworbene Golfanlage.

Bereits 1954 ist die Neun-Loch-Golfanlage Hahn (PAR 72/6078 Meter Länge) entstanden und präsentiert sich heute mit großzügigen Fairways, Teichen und weiträumigen Roughs. Gepaart mit idyllischem Hunsrück-Panoramablick verzaubert die Anlage Golfer, und die es noch werden wollen, mit dem Charme der großen, weiten Welt des Flugbetriebs und bietet gleichzeitig ungestörten Golfspaß mit Niveau auf einem in alten Baumbestand eingebetteten Platz.

Die beliebte öffentliche Golfgastronomie mit abwechslungsreicher Küche und täglich wechselndem Mittagstisch zieht viele „noch nicht Golfer“ an und bietet einen wundervollen Panoramablick auf Hunsrück und Golfplatz.

Airport Golf Hahn bietet als erste deutsche Golfanlage zertifizierte Servicequalität. Im Rahmen der feierlichen Verleihung der Zertifikate „Ser-

airport  
GOLF HAHN



Die geschäftsführenden Gesellschafter der Golfanlage Hahn: Daniel Regentrop (links) und Adriaan Alexander Straten (rechts)

Golfallee 1, 55483 Hahn-Flughafen  
Telefon 06543 509560, info@airportgolfhahn.de  
www.airportgolfhahn.de

vice-Qualität Deutschland in Rheinland-Pfalz“ Stufe I am 14.02.2011 hat der Staatsminister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, Herr Hendrik Hering, das Zertifikat überreicht.

**ReWi Mitglieder erhalten bei uns besondere Konditionen zur Erlangung der Platzerlaubnis – bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.**

## Bauen für die Zukunft

Seit 40 Jahren ist die Architektenfamilie Wendling von Ihrem Standort in Kastellaun aus erfolgreich für die Region tätig.

ReWi aktuell traf den Architekten Mathias Wendling zum Gespräch.

Wenn man die Aktivitäten Ihres Architekturbüros verfolgt, fällt zunächst deren Vielfalt auf. Zufall oder bewusste Entscheidung?

**M.W.:** Ich denke, das ergibt sich aus den besonderen Herausforderungen eines Standorts wie Kastellaun. Öffentliche Bauvorhaben, Gewerbeprojekte und private Baumaßnahmen liegen hier einfach viel enger beieinander als das in einem Ballungszentrum der Fall wäre. Diese Situation braucht Generalisten – Architekten, die auch die stadtplanerische Dimension ihrer Arbeit im Auge behalten und in allen Bereichen der Architektur ein kompetenter und engagierter Ansprechpartner sind.

Wie würden Sie Ihr Tätigkeitsspektrum beschreiben?

**M.W.:** Was uns auszeichnet, ist der Blick fürs Ganze: Als in der Region verwurzelt Unternehmen sehen wir unsere Arbeit als Beitrag für die Zukunft der Region. Daraus ergibt sich unser breites Kompetenzspektrum, das vom Eigenheim und der energieeffizienten Altbau-sanierung, über den Gewerbeneubau und die Gestaltung von Innenräumen bis hin zur Stadt- und Dorfentwicklung reicht.

Gibt es einen gemeinsamen Nenner bei all diesen unterschiedlichen Aktivitäten?

architekten  
wendling



Hier steht noch Blindtext zur Bildlegende. Ximus autat enderum erchitat ad quatibu scimusam, quod mintionseque nobita ium cus.

Marktplatz 18, 56288 Kastellaun  
Telefon 06762 9330-0, info@architekten-wendling.de  
www.architekten-wendling.de



... so landen einige bei Zalando und andere bei uns.

Für Ihren Erfolg entwickeln wir

- \_ Kommunikationsstrategien
- \_ Dialogmarketing
- \_ Klassische Werbung
- \_ Webdesign und Onlinemarketing
- \_ Messe- und Ausstellungskonzepte

agentur etcetera  
marketing & kommunikation



Fordstraße 1 · 56288 Kastellaun  
06762 9343-0 · www.agentur-etcetera.de